

DIEGO
VASECCHI

JEAN-EMILE
FELLAY

MALI
VAN VALENBERG

BERNARD
MAY

BAPTISTE
MORISOD

DANIEL
JEANLOZ

1818

—
La
débâcle
du
Giétro

PRESSEMAPPE

UN FILM DE **CHRISTIAN BERRUT**

AVEC LES INTERVENTIONS DE CHRISTOPHE **LAMBIEL** MARTIN **BENISTON** EMMANUEL **REYNARD** ERIC **BARDOU** PASCAL **TISSIÈRES** JEAN-HENRI **PAPILLOUD** CHRISTINE **PAYOT**
DIRECTEUR DE LA PHOTOGRAPHIE PASCAL **MONTJOVENT** PREMIER ASSISTANT RÉALISATEUR JÉRÔME **BRIÈRE** MUSIQUE ORIGINALE GUY-FRANÇOIS **LEUENBERGER** EFFETS SPÉCIAUX **FILMIC&SONS**
DOCU-FICTION PRODUIT PAR **FILMIC&SONS** PRODUCTEUR EXÉCUTIF MICHAEL **ROUZEAU** SCÉNARIO ET RÉALISATION CHRISTIAN **BERRUT**



RAIFFEISEN



CINEFORUM



WWW.AARDVARKFILM.COM

1818 - LA DEBACLE DU GIETRO

DIE KATASTROPHE VOM GIETROGLETSCHER

Ein Film von Christian Berrut

Schweiz 2018 - Dokufiktion - DCP Farbe- 73 min. - 5.1

Originalversion französisch, mit Untertiteln (de/en)

Zutrittsalter 6 Jahre / Empfohlen 12 Jahre



KINOSTART 12. SEPTEMBER 2019

INFOS: <https://aardvarkfilm.com/catalogue-2/1818-2/>

PRESSE MATERIAL (Bilder, Webtrailer)

<https://www.dropbox.com/sh/ri9lrxrde3mcqtos/AABfH99SjNStipBU-eQYKAoHa?dl=0>

VERLEIH SCHWEIZ

Aardvark Film Emporium | Mark Pasquesi
film@aardvarkfilm.com
076 468 89 17

PRESSE & PROMOTION

Frau Museng Fischer 076 577 49 44
musengfischer@gmail.com

PRODUKTION

Filmics & Sons | Michel Deslarzes
md@filmicandsons.ch
027 720 55 45

REGIE

Christian Berrut 079 378 78 85
christian.berrut@bluewin.ch

SYNOPSIS

Der grösste Vulkanausbruch der Erdgeschichte findet im Jahre 1815 statt. Der indonesische Vulkan Tambora schleudert enorme Mengen an Asche in die Atmosphäre. Das hat zur Folge, dass die Temperaturen weltweit um ein Grad sinken.

In den Alpen wachsen die Gletscher. Der Gietrogletscher liegt auf einer Hochebene über dem Bagnes-Tal im Wallis. Schon bald wächst er über die Ebene hinaus und im Tal darunter weiter. Im Frühling 1818 blockiert er den Flusslauf der Dranse vollständig. Ein künstlicher Stausee entsteht, vom Eis umschlossen.

Als die Eismauer bricht, stürzen in einer halben Stunde 22 Millionen Kubikmeter Wasser ins Tal. Die Flutwelle zerstört in Martigny 300 Gebäude und fordert insgesamt 34 Tote. Nur dank dem Ingenieur Venetz wird ein noch grösseres Desaster vermieden.

“1818” schildert die Geburtsstunde der Gletscherkunde. Im Zentrum begegnen sich zwei Männer, der Ingenieur Venetz und der Bauer und Jäger Perraudin. Der Film erklärt, wie aus dieser Begegnung ein neues Bild der Klimageschichte entsteht und den Grundstein der heutigen Erkenntnissen des Klimawandels legt.



DER REGISSEUR ZUM FILM

ÜBER ERINNERUNGEN AN NATUREREIGNISSE

Christian Berrut stellt fest, dass ein Naturereignis nur zur "Katastrophe" wird, wenn das Ereignis erzählt wird. Die Schweizer Alpen waren und sind die Kulissen von diversen Katastrophen, eine ist jedoch besonders in Erinnerung geblieben - Derborence, 1934 von Charles-Ferdinand Ramuz als Roman aufgeschrieben und 1985 von Francis Reusser verfilmt.

Was 1818 im Val de Bagnes passierte, wurde im Tal mündlich und lokal von Generation zu Generation weitergegeben. Auch für den Film engagierten sich die heutigen Bewohner des Tals stark. Schauspieler, Statisten, Zeitzeugen und Laienschauspieler arbeiteten dabei eng zusammen und schrieben ihre Geschichte, denn 1818 kippte das Schicksal eines ganzen Bergtals. In dieser Hinsicht ist der Film auch eine Art Warnung für die Gegenwart. Die Schlussfrage des Films bleibt bewusst unbeantwortet. Können sich solche Katastrophen auch heute wiederholen ?

Ausserhalb der damals betroffenen Region und einigen Klima- und Gletscherforschern ist die Katastrophe eher unbekannt. Berrut stellt das Debakel vom Giétro in einen grösseren Zusammenhang. Klimaexperten, Glaziologen, Historiker und Ingenieure erläutern im Film den wissenschaftlichen Kontext des Tuns rund um den Gietrogletscher.



NATURKATASTROPHEN VORBEUGEN

Die Gefahrenprävention ist eine der zeitgenössischen Anwendungen der Naturwissenschaften. Venetz sieht 1818 nur eine Lösung: ein Stollen soll in die Eismauer gegraben werden, um den See langsam zum Abfliessen zu bringen. Das Wasser wird das Eis zusätzlich erodieren, den Stollen vergrössern und das Schlimmste verhindern. Mit Schaufeln, Spitzhacken und im Laternenlicht arbeiten ausschliesslich Männer aus dem Tal unermüdlich, um den 100m langen Tunnel rechtzeitig fertigzustellen. Auch wenn es gelingt, bricht der Eisdamm am 16.Juni 1818 um 16Uhr45 unter dem Druck und der Erwärmung.

Venez wird beschuldigt, falsch gehandelt zu haben. Er fordert eine Expertenkommission, die nach Nachforschungen sein Vorgehen bestätigen: Venetz hat richtig gehandelt, nur fehlte ihm genügend Zeit.

Auch heute noch werden Flussläufe umgeleitet, Abflussstollen gebohrt und künstliche Stauseen geschaffen. Ausserdem werden Lösungen gesucht, um das Wasserschloss der Schweizer Alpen zu erhalten. Wenig Schnee, Bergstürze, das Auftauen von Dauerfrostböden in den Alpen, Überschwemmungen und Wasserknappheit sind heutige Herausforderungen, denen sich die Menschheit stellen muss.

Der Gietrogletscher birgt heute keine Gefahr mehr. Durch die Klimaerwärmung ist er heute nur noch etwa 4.5km lang.



GLETSCHERKUNDE UND KLIMAERWÄRMUNG

Der Bauer und Jäger Perraudin hatte schon länger sonderbare Rillen auf freiliegenden Felsen entdeckt, Rillen, die er auch auf Felsblöcken in der Nähe von Gletschern vorfand. Seine Schlussfolgerung war, dass diese Felsblöcke vorher im Gletscher eingesperrt waren. Und dass sich die Gletscher früher bis weit ins Rhonetal ausgebreitet hatten.

Er erzählte Venetz von seinen Beobachtungen und traf auf offene Ohren. Venetz nahm in der Folge an einem Wettbewerb der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz teil, zum Thema: Ändert sich das Klima in den Alpen ?

1821 schrieb Venetz den ersten Artikel der Geschichte über die Variationen des Klimas*. Dank historischen Aufzeichnungen belegte er seine Hypothese "Das Klima ist variabel", denn die Bergwelt hatte sich über die Jahrhunderte drastisch verändert. Zum Beispiel ging es in den Gemeinde-Aufzeichnungen von Liddes und Bagnes um die Rechte über die Benützung eines Waldes, der zwischen den zwei Gemeinden lag. Zu Venetz' Zeiten war jedoch eben dieser Wald von einem Gletscher bedeckt...

Er überzeugte de Charpentier von seinen Entdeckungen, der seinerseits zu den erratischen Blöcken um die Salzmine in Bex recherchierte. Die Theorie wurde schlussendlich 1836 an einer Expertenkonferenz an der Uni Neuenburg von Louis Agassiz verfochten.

**Ignatz Venetz : Mémoire sur les variations de température dans les Alpes de la suisse, par M. Venetz, ingénieur en chef du canton du Valais, rédigé en 1821 (Archives de l'état du Valais, sion)*



CHRISTIAN BERRUT



ist zum Gastroenterologen ausgebildet (CHUV / HUG) und realisiert seit 2006 Filme.

“La débâcle du Giéto” hat 2018 am Internationalen Alpinen Filmfestival in Les Diablerets den Publikumspreis gewonnen.

FILMOGRAPHIE

« 1818, la débâcle du Gietro » (*docu-fiction, 73 min*) 2018

Prix du public au FIFAD 2018, prod :Filmic&Sons

« Monthey, un autre regard » (*docu 90 min*) 2016

« Vocation chanoine » (*docu 52 min*), 2015

Coproduction RTS et Filmic, diffusions sur RTS1, SFR1, TSI, TV5monde, KTO

« Le Sang et la Sève » (90 min) 2015

salles de cinémas de Suisse romande

« Les 1500 ans de l'Abbaye de St-Maurice » (*docu 52 min*) 2015

« André Raboud, le grand dialogue » (*docu 52 min*) 2011

« Jusqu'au Bout du possible » *documentaire (73 min) 2009*

Prix spécial du jury, prix du public et prix des jeunes au Festival international du Film Alpin des Diablerets (FIFAD). Diffusion sur RTS1 (doc du lundi)

« Le Roi des Ombres » (*26 min*) *fiction 2007*

« Le Chant de la Lune » (*62min*) *fiction 2006*

CAST & CREW

SCHAUSPIELER

DIEGO VALSECCHI - Venetz
JEAN-EMILE FELLAY - J-P Perraudin
MALI VAN VALENBERG - Jeanne
DANIEL JEANLOZ - Simon
BAPTISTE MORISOD - Farquet
BERNARD MAY - Jean de Charpentier

WISSENSCHAFTLICHE EXPERTEN

MARTIN BENISTON - professeur honoraire UNIGE,
climatologue, ancien vice-président du GIEC
EMMANUEL REYNARD - géographe, UNIL
CHRISTOPHE LAMBIEL - géomorphologue UNIL
JEAN-HENRI PAPILOUD - historien
CHRISTINE PAYOT - historienne
PASCAL TISSIÈRES - ingénieur hydrologue
ERIC BARDOU - ingénieur hydrologue

CREW

Production et effets spéciaux	FILMIC & SONS
Scénario et réalisation	CHRISTIAN BERRUT
Directeur de la photographie (fiction)	PASCAL MONTJOVENT
Ingénieur de son (fiction)	BJÖRN CORNELIUS
Sound design et mixage sons	MAURICIO ESTEVAO, NATHAN OUELLET
Montage	CHRISTIAN BERRUT
Étalonnage	PASCAL MONTJOVENT
Musique	GUY-FRANÇOIS LEUENBERGER
Producteur général	MICHEL DESLARZES
Producteur exécutif	MICHAËL ROUZEAU
Cadreur	MICHAËL ROUZEAU